

Der weitere Weg der Helden

Zurück in der Thegûn können die Helden schließlich wieder die Spur von Luailia ter Vincetta aufnehmen, welche sie einmal mehr in die Hafestadt Grangor führt.

In Grangor angekommen brauchen sie einige Zeit ehe sie den mutmaßlichen Aufenthaltsort von Giovanis Schwester ausfindig machen können. Luailia hatte auf Geheiß ihrer Mutter Saya di Zefonka eine seit vielen Jahrhunderten unter der Stadt verborgene Kaverne, in welcher der Leib des von Geron des Einhändigen mit der Götterklänge Siebenstreich erschlagenen Ewigen Wurms von Chababien ruht, gesucht und schließlich gefunden. Dort beschwor sie Nishkathot, den dreigehörnten, allwissenden Diener des Amazeroth, um von diesem zu erfahren wie die beiden Kelche in ihrem Besitz mit dem Hass des Ewigen Wurms von Chababien auf immerdar verunreinigt werden können.

Luailia ter Vincetta unterliefen jedoch mehrere Fehler und so gelangte neben dem Nishkathot auch der sagenumwobene Wanderer zwischen den Sphären in die Welt der Sterblichen. Er labte sich an der Seele von Luailia und ergriff dann Besitz von ihrem Körper, um fortan in der Welt der Sterblichen sein Unwesen zu treiben.

Die Helden nehmen – auch mit der Hilfe der dazugekommenen Adaque Turselin – die mordende Spur des Wanderers zwischen den Sphären auf. Letztendlich können sie ihn stellen und in einem kräftezehrenden Gefecht zurück in die Niederhöhlen schicken.

(Adaque Turselin hatte zuvor im Labor Glümmstein in Thegûn herausgefunden, welche Paraphernalia von Saya di Zefonka und Luailia ter Vincetta erstanden wurden und daraus ihre Schlussfolgerungen gezogen. Aufgrund dieser Erkenntnisse beschloss sie, Karim und seinen Begleitern lieber doch hinterherzureisen um so vielleicht Schlummeres verhindern zu können.)

Bei der Untersuchung des seelenlosen, toten Leibes von Luailia ter Vincetta finden die Helden schließlich einen Schlüssel, welcher sie zu einem Schließfach der Nordlandbank führt. Im Schließfach befinden sich tatsächlich zwei Kelche. Einen der Kelche kann Adaque Turselin zweifelsfrei als jenen Kelch identifizieren, welchen sie von den Conservatoren der Letzten Tage auf der Insel Paulos überreicht bekommen hatte. Die Helden vermuten, dass es sich bei dem anderen Kelch um Sumus Kelch handeln muss, welchen die Druiden von Sumus Kate zum Schutz einst nach Grangor brachten. Zudem finden sie in dem Schließfach noch einen groben Grundriss einer Burg mit dem Namen 'Grauzahn'. Auf dem Grundriss sind die Worte 'Kelch des Eises' vermerkt. Härmhardt kann sich erinnern, dass die Burg Grauzahn der Sitz des bornischen Grafen Uriel von Notmark ist.

Die Helden beschließen daher, der Prophezeiung von Shafir dem Prächtigen weiter zu folgen. Härmhardt und Nazir verabschieden sich daher von der Gruppe und reisen in die Wüste Khôm, um dort jenen Ort zu finden, an welchem Härmhardt gemeinsam mit dem Erzmagus Rakorum Muntagonus den Kelch des Feuers versteckt hatte.

Karim und Giovanni machen sich indes in Begleitung von Adaque Turselin auf den Weg nach Tobrien, um dort die Druiden von Sumus Kate über Sumus Kelch zu befragen. Anschließend planen sie, ins Bornland weiterzureisen um dort den Kelch des Eises ausfindig zu machen. Auf dem Weg nach Tobrien bekommen die Helden allerdings die ersten Berichte von der Invasion der tobriischen Küste zu hören. Während Karim und Adaque weiterhin dem ursprünglichen Plan nachgehen kann Giovanni dem Ruf des Krieges nicht widerstehen und trennt sich von den Beiden, um sich dem Kampf gegen den Feind anzuschließen.

Der Kelch von Paulos

Der Kelch besteht aus einer Goldlegierung. Er ist mit zahlreichen, ineinander verschlungenen Spiralen verziert.

Sumus Kelch

Der Kelch besteht ebenfalls aus einer Goldlegierung. Zwei wellenartige Linien verzieren den Kelch rundherum, dazwischen sind Delphine stilisiert, deren Augen aus kleinen Aquamarinen bestehen. Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem Kelch um Umerton, den Kelch des Wassers.